

## Dresden

### "Ein Sprung in die Freude"

Zwei Kleinkunst-Wettkämpfe in der Jahresausstellung.  
Die Jahresausstellung "Sachsen am Werk" stand am Sonnabend und Sonntag im Zeichen der Kleinkunst. Trotz wenig günstigen Wetters war die Veranstaltung, die in den miteinander verbundenen Ausstellungshallen durchgeführt wurde, ein Erfolg. Man sah ausgezeichnete artistische Leistungen. Die Kapellen Helmut Elbers und Otto Rühl spielten auf. Die Ansage hatte am Sonnabend Fred Kaiser, am Sonntag Heinz Tolle. Kräfte der Staatsoper geholtet den zweiten Teil des Programms: das Staatsopernorchester tanzte eine slawische Polka und einen Walzer von Strauss, das Sängerkvartett der Staatsoper sang fröhliche Lieder und schließlich begeisterten Ermold und Lange in ihrer "Mag.-und-Motiv"-Sylne.

**Das neue Wochenprogramm der Ausstellung**  
verzeichnet außer den täglichen Nachmittags- und Abendkonzerten drei große Sonderveranstaltungen: am Mittwoch 15.30 und 20 Uhr eine große Modellschau für Herbst- und Wintermoden 1938/39, am Sonnabend den "Tag des deutschen Liedes", wobei der Deutsche Sängerbund, Kreis Dresden, ein Chor-Konzert veranstaltet, und am Sonntagnachmittag des Freiberger Bergmanns mit dem Aufzug der Freiberger Bergmannsparade und einer Aufführung des gewaltigen alten Chorwerkes "Der Bergmannsgruß".

Die Modenschau am Mittwoch wird vor der Dresdner Damenschneider-Jahnn unter Beteiligung des Kürschners, Puhmachers, Kürscher- und Tischnerhandwerks veranstaltet und bringt Modelle der Modezentrale des Deutschen Damenschneiderhandwerks. Die Modenzentrale hat seit 1935 im ganzen Reich weit mehr als 2000 Modellschauen durchgeführt. Diese Modenschau in der Ausstellung verspricht auch noch insofern ein besonderes Ereignis zu werden, als mit ihr eine historische Kostümshau "Mode in zwei Jahrhunderten" verbunden ist.

### Primiz in Dresden-Südosten

In der Marienkapelle Dresden-Südosten hielt am Sonntag der Neupriester Paul Franz Saft seine Primiz. Die Gemeinde hatte sich auf diesen feierlichen Tag vorbereitet durch ein Triumvirat, das P. Hugo (Hohenreichen) gehalten hatte. Die schön geschmückte Kirche war bis zum letzten Platz dicht von Gläubigen gefüllt. In feierlichem Zuge wurde der Primiziant durch Pfarrer Adler und Pfarrer Hartwig (Freiberg), der ebenfalls ein Sohn der Mariengemeinde Dresden-Südosten ist, zum Gotteshaus geleitet. Bei dem Levitentamt, das der Primiziant zelebrierte, fungierten die genannten beiden Geistlichen als Leviten und Pfarrer Christmann (Dresden-Südosten) als presbyter assistens. Pfarrer Christmann hieß auch die Festpredigt, in der er Bedeutung und Aufgaben des Priesteramts würdigte. Der Kirchenchor unter Leitung seines Dirigenten, Lehrer Joseph Kurze, gab den Gottesdienst durch den Vortrag einer Messe von Goller einen schönen musikalischen Rahmen. Eine sehr große Anzahl von Gläubigen ging während der Primizmesse zur Kommunion. — Nach dem Gottesdienst stand eine kleine weltliche Feier zu Ehren des Primizianten statt. Am Abend sah die Marienkapelle noch einmal eine sehr große Zahl von Besuchern bei der Abendandacht, in deren Rahmen der Primiziant den Gläubigen den Primizgegen erzielte.

: Nach Nürnberg haben in der Nacht zum Sonntag 4000 politische Leiter die Fahrt angetreten — 650 Mann des Reichsarbeitsdienstes aus den Abteilungen Löbau, Kamenz, Freiberg und Radeberg verließen am Sonntag früh Dresden. Vorher nahm Generalarbeitsführer von Alten auf dem Königsweg den Vorbeimarsch der Arbeitsmänner ab. — Am Dienstagabend wird die Fahnenabteilung der SA-Brigade die 33 von Dresden nach Nürnberg marschieren; sie bringt 40 Sturmfaßn in die Stadt der Reichspartei.

**Die Gaupropagandaleiter in Dresden.** Die Gaupropagandaleiter der NSDAP aus allen deutschen Gauen nahmen, wie berichtet, am Sonnabend Gelegenheit, im Rahmen einer Tagung in Dresden auch die große Leistungsausstellung "Sachsen am Werk" zu besichtigen. Gaupropagandaleiter Salzmann hielt im roten Saal des Ausstellungspalastes die Tagungsteilnehmer willkommen. Ministerialrat Kunz sprach zu ihnen im Namen des durch Krankheit verhinderten Innensenministers Dr. Frisch. Er überbrachte die Grüße von Reichsstatthalter Mutschmann und Staatsminister Dr. Frisch. Die Gaupropagandaleiter bestätigten dann außerordentlich interessiert in einem fast dreistündigen Rundgang alle Einzelheiten der Ausstellung. Im Anschluß an die Besichtigung führten die Gaupropagandaleiter noch Autoren Rathen und wohnten auf der Jelzinsburg einer Aufführung des Kart-Mus-Spiels bei. Abends nahmen sie in der Jahresausstellung "Sachsen am Werk" am "Fest der Bühne" teil.

**Eibeschiffahrt vorübergehend eingestellt.** Die Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat ihren Verkehr am Wochenende wegen des hohen Wasserstandes der Elbe vorübergehend eingestellt. Auch der Güterverkehr ruht. — Am Dresdener Pegel wurde in der Nacht zum Sonntag mit 528 Zentimeter der höchste Stand der letzten Tage gemessen. Am Sonntagabend 8 Uhr zeigte der Pegel einen Stand von 516 Zentimetern. Es wird mit einem weiteren Fall gerechnet.

**Eibbäder vorzeitig abgebrochen.** Infolge des Hochwassers mußten die auf dem Lande errichteten Eibbäder in Tolkmitsch, Blasewitz und im Ostragehege vorzeitig abgebrochen werden. Die schwimmenden Eibbäder, und zwar das Familienbad in Tolkmitsch, das Kinderbad und das Familienbad unterhalb der Albertbrücke blieben noch Rückgang des Hochwassers, sofern wieder Badewetter eintrete, bis 15. September in Betrieb.

### Anton Bruckners C-moll-Messe in der Herz-Jesu-Kirche

In der Herz-Jesu-Kirche in Dresden-Johannstadt brachte am Sonntag der Kirchenchor Ecclisia von St. Joseph in Chemnitz zum Feste Mariä Geburt und am Geburtsjahr Bruckners (4. September) Anton Bruckners C-moll-Messe zur Aufführung. Das Werk, das nicht nur seiner Entstehungszeit nach (1804), sondern auch stilistisch zwischen der D-moll-Messe, die 1804 erstmalig im Linzer Dom aufgeführt wurde, und der großen F-moll-Messe steht, ist eine der herzlichsten Schöpfungen, die wir von Bruckners Hand besitzen, eines jener Werke Bruckners, die Arthur Nikisch einmal als "erhabene Wunderwerke, gewaltige Emanationen des Geistes" bezeichnete. Auch diese Messe Bruckners ist gekennzeichnet durch tiefe Religiosität und einen mitunter "saustlichen" Zug; rein äußerlich betrachtet aber durch unverrückbare Chorfürcht vor der klassizistischen Form, die Bruckner nie verließ. Glanz und Kraft, reiche melodiöse Erfindung und eben solche Kontrapunktik, verbinden sich nicht selten mit einer gewissen romantisch-südländischen Formgebung und bilden, wie ein Bruckner-Biograph gesagt hat, ein "monumentales Denkmal kirchlicher Musikfassung".

Diesem Stilcharakter wurde die Aufführung in der Herz-Jesu-Kirche in vorbildlicher Weise gerecht. Der Kirchenchor "Ecclisia" von St. Joseph in Chemnitz verfügt über recht gute Stimmen, sowohl in der Höhe wie in der Tiefe. Die Einsätze, die Steigerungen und das Abhängenlassen — dies alles war rein himmlisch, wie auch vortrefflich und phrasierungstechnisch,

: **Öffentliche Hallenbäder.** Die Schwimmhalle des Germania-Bades wird nach Beendigung der Befestigungsarbeiten ab 6. September wieder geöffnet. — Das Volksbad Tollwitz, Schloßstraße 4, bleibt zur Durchführung von Befestigungsarbeiten vom 8. bis 10. September geschlossen. Ab 18. September ist das Günzbad im Winterhalbjahr wieder Sonntags von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Kassenabschluß 12 Uhr, für Schwimmbäder 11 Uhr.

: **Plakatkonzert.** Im Zwinger spielt Donnerstag, den 8. September, von 17 bis 18 Uhr das Musikkorps der Schutzpolizei unter Leitung des Pol.-Hauptm. Schlenker.

: **Der Arkos-Akro-** wird in den nächsten Tagen Dresden besuchen. Mit dem Krone-Zoo kommen mehr als 800 Tiere aus allen Zonen der Erde, darunter kostbare Seltenheiten wie Gnu, Tapir, Riesenelefant usw., dazu Raubtierbabys und die große dresdner Elefantenherde. Unter Leitung von Carl Krone wird der Circus auch in diesem Jahre neben den prächtigen Tiernummern gute Artistik und heitere Clownszenen bieten.

: Zu nahe an den Gleisen gestanden. Abends wurde auf der Baugasse Straße beim Waldschlößchen eine 19 Jahre alte Haussaumgestaltung von einer Straßenbahn erfasst und zur Seite geschleudert. Das Mädchen, das sich mit jemandem unterhalten und dabei zu nahe an den Straßenbahnschienen gestanden hatte, wurde so schwer verletzt, daß es ins Diakonissenhaus eingeliefert werden mußte.

: Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich heute vormittag in der Leipziger, Nähe Moritzburger Straße. Eine mit drei Personen besetzte Kraftfahrtwache wollte einen Postzug überholen, mußte aber während des Überholens bremsen, schlug mit dem rückwärtigen Teil gegen einen Postzug und mit dem vorderen Teil gegen einen entgegenkommenden Kraftwagen; sie wurde erheblich beschädigt. Einer der Insassen wurde schwer verletzt. Die schwerbeschädigte Kraftfahrtwache sperrte einige Zeit die Straßenbahngleise; der Straßenbahnbetrieb mußte in dieser Zeit umgeleitet werden.

### Dresdner Polizeibericht

**Geschäfts- und Wohnungseinbrüche.** Am hellen Vormittag ließ ein Dieb auf der Ullendorfer Straße durch ein offenstehendes Fenster in eine Erdgeschosswohnung ein und entwendete einen blauen und einen hellgrauen Herrenanzug, eine goldene Damenarmbanduhr, eine braune Damenhandtasche mit 5 M. Bargeld, eine Geburtsurkunde, einen Konstitutionschein und einen Taufchein aus dem Namen Otto Schumann. — Unbekannter Dieb zertrümmerte während der letzten Nächte in den Stadtteilen Laubegast und Leuben die Fensterscheiben zweier Lebensmittelverkaufsstäuben und entwendete verschleierte Lebensmittel, Schokolade und Zigaretten sowie geringe Geldbeträge. Ferner drangen Diebe in einem Fabrikgrundstück auf der Stephanstraße gewaltsam in die Büroräume ein. Die Täter wuchsen verschiedene Behältnisse auf, in denen sie wahrscheinlich Rohstoffe vermuteten. Sie muhten jedoch ohne Beute abzulehnen.

**Bekennen am Steuer — acht Tage Haft.** Der Maschinenbauschlosser Max Müller aus Dresden, Behrstraße 30, ist mit acht Tagen Haft bestraft worden, weil er in betrunkenem Zustand mit einem Personenkraftwagen gefahren ist. An der Einmündung der Schönfelder Straße blieb Müller mit seinem Fahrzeug auf den Straßenbahngleisen stehen und war infolge seines Zustandes nicht fähig, sein Fahrzeug wieder in Gang zu bringen. Durch sein Verhalten wurden andere Verkehrsteilnehmer erheblich behindert.

### Aus der Kreishauptmannschaft Dresden

**d. Villnitz.** Die 54. Tagung des Kreisjägervereinverbands der Amtshauptmannschaft Dresden fand am Sonntag hier statt. Auch Landesfeuerwehrchef Branddirektor Orlitzky nahm daran teil. Im Rahmen der Tagung fand am Nachmittag eine Angriffsübung statt, der die Annahme zugrunde lag, daß im Bergpalais des Schlosses ein umfangreicher Dachstuhlbrand ausgebrochen sei.

**d. Nossen.** Vom Hund angegriffen. In Altenbora wurde die zwölfjährige Elisabeth Wolf von einem Hund angefallen. Der Hund verletzte das Kind an den Oberarmen so schwer, daß zum Teil der Knochen freilag.

**d. Nossen.** Das Geländer hält. Von einer Polizeistreife wurde auf der großen Autobahnbrücke ein Kraftwagen aus Chemnitz schwerbeschädigt seitlich der Fahrbahn liegend gefunden. Der Fahrer war beinaheingslos. Wie festgestellt wurde, war der Wagen durch Reifenschaden beim Überfahren der Brücke ins Schleudern gekommen und über den Asphalt hinweg ans Geländer gerappt. Da dieses außerst stabil und widerstandsfähig ist, wurde der Sturz in 70 Meter Tiefe verhindert. Der verunglückte Fahrer wurde ins Krankenhaus Nossen gebracht.

**d. Nossen.** Neuer Schulleiter. Der seit 1934 amtierende Rektor der Deutschen Oberschule, Oberstudienrektor Heinrich, ist in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Bautzen versetzt worden. Zu seinem Nachfolger wurde Oberstudienrektor Dr. Martin Schönbach in Bautzen berufen.

**d. Strehla.** Pferd scheut vor Fliegengruppen. Auf seltene Weise verunglückte ein mit Feldarbeiten beschäftigter jüngerer Knecht. Vor einem in nötiger Höhe liegenden Fliegengruppe plötzlich das von ihm geführte Pferd und ging durch. Hierbei wurde der junge Mann direkt zu Boden geworfen, daß er einen Schlüsselbeinbruch erlitt.

### Aus dem Bistum Meißen

Angestellt wurden mit Wirkung vom 1. September 1938: Peter Kowalewski, Kaplan in Leipzig-Propstei als solcher in Dresden-N. (St. Petri-Kirche), Werner Quecke, Kaplan in Dresden-N. (St. Petri-Kirche) als solcher in Leipzig-Propstei.

von großer Schönheit und vermittelte den Hörern dieser religiösen Weihestunde unvergleichlich tiefe Eindrücke. Dirigent war Kantor Hermann Just. — Feliz von Lepel.

### Abschied von den "Zwingerserenaden"

Die letzte der diesjährigen Zwingererenden wies noch einmal eine sehr reizvolle und ungewöhnliche Programmgestaltung auf, für die man dem Leiter Dr. Artur Hartmann dankbar sein durfte. Mit einer Sinfonie von Johann Gottlieb Christian Fischer (1719-1787), dem Vater des großen Meisters, begann der Abend. Das reizvolle, vielfach den Stil der "Mannheimer" veratendende Stück wurde von der Dresdner Philharmonie in eine außergewöhnlich hübsch und klangreich dargeboten. Der zweite Teil des Abschiedsabends war Mozart und Haydn gewidmet. Mozart kam mit dem Andante für Flöte und dem Klavierkonzert G-Dur zu Wort, das Prof. Gustav Schiedel (Berlin), ein entschieden vollendetes Meister seines Instrumentes, zu sehr lebendiger, genussreicher musikalischer Wirkung zu bringen wußte. Haydn dagegen war vertreten mit der ja durch die bekannte anehmbarhaftere Begebenheit berühmt gewordenen "Abfahrtssinfonie", die natürlich auch heutzutage noch ganz fröhlig, d. h. mit dem obligaten Auslöschen der Lichter an den einzelnen Pulten, während ein Musiker nach dem andern still hinausgeht, dargeboten sein will. So waren diese Abende bis zuletzt hübsch, fließend und genussreich, anregend und werktreu geblieben; und der vorzüßliche Dirigent des Abends, Dr. Hartmann, konnte mit Recht inmitten seiner unermüdlichen Musiker noch einmal den lebhaftesten und herzlichsten Beifallsdank entgegennehmen. Feliz v. Lepel.

## Leipzig

Jubiläumsfest des Gaswerks Leipzig. Am 4. September 1888 eröffnete die Leipziger Gas-Beleuchtungs-Anstalt vor dem Gerberstor ihren Betrieb. Damit war diese Anstalt das fünfte Gaswerk in Deutschland, aber das zweite, das mit rein deutschem Kapital gebaut wurde, und das erste, das seine Entstehung dem Entschluß der kommunalen Röhrerstaaten verdankt. Mit dem Gaswerk Leipzig feierte also gleichzeitig am Sonntag die kommunale Technik überhaupt ihr hundertjähriges Bestehen.

Das Kommercioenwerk war für die Jubiläumsfeier mit Fahnen, Tüchern, Grün- und Goldschmuck zu einer würdigen Festhalle ausgestattet worden. Der Betriebsmann Tagatz eröffnete die Feier. Die Festansprachen wurden von einem vierstimmigen Chorwerk mit Chorgesang und Orchester umrahmt, das unter dem Titel "Das Werk" für das Jubiläum von dem Arbeitskameraden Klein bearbeitet worden ist. Der Dezernent des Städtischen Betriebsamtes, Stadtrat Koerzel, konnte in seiner Begrüßungsansprache zahlreiche Ehrengäste aus Partei, Staat und Stadt sowie mehrere frühere Direktoren des Gaswerkes willkommen heißen. Das Gaswerk sei gerüstet, auch in Zukunft alle Aufgaben, die ihm gestellt werden, zu erfüllen. Gedankt habe der Betriebsleiter des Gaswerks Direktor Dr. Scharau in einem umfassenden Rückblick eine Übersicht über die Geschichte des Werks. In Beziehung des erkrankten Oberbürgermeisters wurde der Vortrag über die erkrankten Oberbürgermeister und Büroräume des Reichswirtschaftsministers Fuchs übertragen. Dipl.-Ing. Schlegel.

Wertigkeit in einem ersten Bericht über die Leipziger Wirtschafts- und Gewerbeausstellung 1938 ist die Meiste